



Leila Reese

2007 kommt Leila in Hamburg durch einen Arbeitskollegen das erste mal in Kontakt mit der Tangowelt. Besonders berührt sie vom ersten Moment an die Musik. So vergeht ein ganzes Jahr in dem sie nur zum Lauschen und Schauen auf die Milongas der Stadt geht. Erst nach vielen Stunden des Zusehens beginnt sie erste Kurse zu belegen und von Beginn an Privatstunden zu nehmen. Seither begleitet sie der Tango um die Welt und führt sie regelmäßig nach Buenos Aires. Wie zu Beginn um zu lauschen und zu schauen, heute begleitet von intensiven Training bei lokalen Größen.

„Tango wurde für mich der Ort in dem ich, egal wo ich hinzog, zu Hause war.“

Zur Bewegung ist Leila über viele Jahre Turnen später ThaiChi und Yoga gekommen, dass zu ihrer täglich Routine gehört. Leila trainiert regelmäßig Ballett und macht Körperarbeit mit einer der - wie sie sagt - Schlüsselfiguren in ihrem Leben, Marcela Trapé / BsAs. Besonders fasziniert der Körper als zusammenhängender Bewegungsapparat. Im Tango interessiert sie sich für intensive Detailarbeit als Grundlage für gute Kommunikation in der Umarmung.

Seit 2020 nimmt sie regelmäßig Privatstunden bei Claudio Ceballos Cruz, trainiert mit ihm und assistiert ihm bei wöchentlichen Kursen für Anfänger und Mittelstufe in Berlin.

Tango hat mein Leben verändert, Claudio Ceballos Cruz meinen Tanz. Wir verstehen die eigenständige Achse und die natürliche Bewegung als Grundlage der Tangoarbeit. Tango ist wie eine Sprache. Um mit Deinem*er Partner*in kommunizieren zu können, lernen wir sprechen, uns zu artikulieren und die Anwendung der richtigen Grammatik, dann wird ein Gespräch selbstverständlich.